

Osthavelländische WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Gutes tun für den Kiez

Ein OWA-Begrüßungsscheck für soziale Projekte in Hennigsdorf

Oft sind es die kleinen Gesten, die viel bewirken können. In diesem Fall freut sich der Nachbarschaftstreff der PuR gGmbH im Albert-Schweitzer-Quartier über einen 500-Euro-Spendenscheck. Der engagierte Kieztreff leistet wertvolle Nachbarschaftsarbeit.

Die Zuwendung kam unverhofft und der Weg des Schecks nahm einen kleinen Umweg.

Aber von vorn. Im April dieses Jahres verzeichnete die OWA ihren 40.000. Kunden, die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft (HWB). Zur Begrüßung sollte sie von der OWA einen Willkommensscheck über 500 Euro bekommen. Schnell entschied die HWB-Geschäftsführung, den Scheck direkt weiterzuspenden. Weil der HWB die soziale Arbeit in der Stadt am Herzen liegt, kam die PuR gGmbH ins Spiel. Das gemeinnützige Unternehmen betreibt unter anderem fünf Nachbarschaftstreffs in Hennigsdorf.

Vielfältige Aktionen in der Nachbarschaft

„Für unsere Angebote im Albert-Schweitzer-Quartier können wir die Unterstützung sehr gut gebrauchen“, freute sich die PuR-Geschäftsführerin Annette Koegele. „Beispielsweise für unser Jugendmedienprojekt, für Musik im Quartier, für ein Insektenhotel oder unseren Graffitiworkshop“. Die Angebote sind beliebt und werden von den Anwohnern gern und rege angenommen.



Einen Scheck und Wasserflaschen von der OWA gab es am Nachbarschaftstreff in der Albert-Schweitzer-Straße. Im Bild OWA-Geschäftsführer Günter Fredrich, HWB-Geschäftsführer Holger Schafranke, PuR-Geschäftsführerin Annette Koegele und Bürgermeister Thomas Günther (v. l. n. r.). Foto: SPREE-PR/Petsch

Bei der kleinen Feierstunde am 16. Juli sprach auch der Hennigsdorfer Bürgermeister Thomas Günther der HWB seinen Dank aus: „Der Scheck kommt in gute Hände und bleibt in Hennigsdorf.“ Zugleich lobte er die eigentliche Spenderin, die OWA GmbH. „Bei der OWA läuft es einfach gut, selbst in Krisenzeiten. Weil ihre Arbeit so stabil ist, spielen Wasser und Abwasser in unseren Sitzungen nie eine problematische Rolle.“

Gut gelaunt gratulierte auch OWA-Geschäftsführer Günter Fredrich seinem 40.000. Kunden, der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft, zum Vertragsabschluss.

In 25 Jahren noch nie die Preise erhöht

Dass sich die Zahl der Kunden mehr als verdoppeln würde, war bei der Geschäftsaufnahme vor 25 Jahren undenkbar, erzählt der Geschäftsführer. Im Versorgungsgebiet der Falkenseer

OWA wohnen heute 140.000 Einwohner. Nicht jeder ist zugleich Kunde, als solcher zählt beispielsweise ein Haushalt oder ein Wohnungvermieter, der wiederum mehrere Einwohner „bündelt“.

„Um dem steigenden Absatz gerecht zu werden, haben wir ordentlich investiert“, so Günter Fredrich. 300 Millionen Euro flossen seit 1995 in den Trink- und Abwasserbereich.

Fortsetzung auf Seite 5

EDITORIAL

Gut gerüstet



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind unverzichtbar für das tägliche Leben. Die OWA GmbH liefert zuverlässig Trinkwasser und leistet die Abwasserentsorgung. Diese wichtigen Aufgaben sind unser Antrieb und Ansporn – auch für mich, den neuen Kaufmännischen Leiter. Seit fast 20 Jahren bin ich in der Wasserbranche tätig, seit fünf Jahren bei der OWA. Durch die lange Einarbeitung sehe ich mich für die neue Aufgabe gut gerüstet. Ich danke meinem Vorgänger Klaus Höckel für seine ausgezeichnete Arbeit und Einführung. „Neue Besen kehren gut“, sagt ein Sprichwort, „durchfegen“ muss ich jedoch nicht. Vielmehr Sorge ich dafür, dass die funktionierenden kaufmännischen Prozesse weiter mit den Entwicklungen unserer Zeit Schritt halten. Ohne die Bedürfnisse unserer Kunden aus den Augen zu verlieren. Digitalisierung, Datenschutz, IT und die Gesetzgebung sind nur ein paar der Herausforderungen, denen sich die OWA stellt. Unseren Kunden werden wir weiterhin ein zuverlässiger Partner sein.

Sandro Jacobs,
Kaufmännischer Leiter der OWA

TIPP ZUM FEIERTAG

Ein Swing-Konzert der Extraklasse: Am 3. Oktober gastieren der weltberühmte André Hermlin, seine Kinder Rachel und David sowie das Swing-Dance-Orchestra in Schwante. Der Berliner Pianist und Bandleader vertritt zusammen mit seinen Kindern und seiner Band einen ganz eigenen Musikstil, der, angelehnt an die 1930er Jahre, zum großen Teil auf Originalinstrumenten und unverstärkt dargeboten wird.

Neben der mitreißen Musik dürfen sich die Gäste in der Pause auf ein heißes Süppchen am Lagerfeuer

André Hermlin: The King of Swing in Schwante



Singen und swingen in Schwante: André Hermlin und seine Band.



freuen. Achtung: Wegen der aktuellen Einschränkungen sind die Plätze begrenzt, um rechtzeitige Reservierung wird gebeten.

» **Swing-Konzert in Schwante**
Samstag, 3. Oktober, 19 Uhr
Musik- und Theaterverein
Oberkrämer, Am Wasserturm 2
Tickets: 20 Euro unter kontakt@musikundtheaterverein.de
www.musikundtheaterverein.de

Trinkwasser ist gesund

Die Wasserversorger in Deutschland haben nie daran gezweifelt. Schließlich wird kein anderes Lebensmittel so streng und oft kontrolliert wie Trinkwasser. Die Aussage „gesund“ wollte der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) den öffentlichen Daseinsvorsorgern gerichtlich verbieten lassen – und scheiterte. Das Oberlandesgericht München urteilte im Mai, „gesund“ diene nicht der Absatzförderung, sondern sei Verbraucherinformation.



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Infektionsketten brechen

Mit der Corona-Warn-App helfen Sie dabei mit, Infektionsketten schneller zu unterbrechen. Die Nutzung ist freiwillig und kostenlos (im App Store oder bei Google Play).



Maximale Klärung

Wie funktioniert die Kläranlage der Berliner Wasserbetriebe (BWB) in Schönerlinde, auf die auch mehrere Brandenburger Entsorger aufleiten?



Sport-News aktuell

Der Landessportbund Brandenburg e. V. informiert unter anderem über den jeweiligen Umfang der Corona-bedingten Einschränkungen im Vereinssport.



Leben in der Flussau

In der Unteren Havelniederung läuft das derzeit größte deutsche Flussrenaturierungsprojekt. Wie steht es dort um Flora und Fauna?



Den BADESEE entdeckt?

Im Sommerrätsel galt es, einen der Lieblingsorte der Märker in den warmen Monaten herauszufinden. Sind Sie einer der Gewinner?



Mobil in Kontakt

Zwei Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG sind auf Instagram präsent:



Wir in den Social Media



EIN GESPRÄCH MIT GERHARD MAUER, ABWASSERCHEF DER BERLINER WASSERBETRIEBE



Klärwerke klären künftig (noch) klarer

Zu den wichtigsten Partnern der Brandenburger Abwasserentsorger gehören die Berliner Wasserbetriebe. Aus gutem Grund. Denn rund ein Drittel aller märkischen Abwässer werden auf Anlagen des Berliner Unternehmens – meist am unmittelbaren Stadtrand (wie hier in Schönerlinde im Bild oben) – ge-
legt – geklärt. Mehrere Herausgeber dieser Zeitung arbeiten seit Jahren mit den Berlinern eng zusammen. Deshalb sagte sich die Redaktion, es sei mal wieder Zeit für ein Gespräch. Gerhard Mauer, Abwasserchef der Wasserbetriebe, stellte sich unseren Fragen.

Herr Mauer, gelegentlich liest man in der Presse davon, dass Abwasserentsorger künftig mit entsprechenden Tests auf ihren Kläranlagen wichtige Hinweise auf Virenbelastungen in der Bevölkerung geben könnten. Was halten Sie davon? Ziel ist die Verkürzung der Vorwarnzeit für die Gesundheitsbehörden, denn wer den Virus hat, hat Ausscheidungen, in denen wir den Virus nachweisen können, lange bevor es zu spürbaren Symptomen kommt. Das ist Grundlagenforschung, die wir unterstützen.

Ihr Klärwerk in Schönerlinde (Barnim) wird bald mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe für Spurenstoffe ausgerüstet. Diese Ozonierungsanlage soll die erste Anlage in einem Werk dieser Größe in Deutschland sein. Hat die Menge an Spurenstoffen zu-
genommen? Arzneimittel, die neben manchen Reinigungsmitteln und Industriechemikalien sowie künstlichen Süßstoffen einen Teil der Spurenstoffe ausmachen, nehmen mit steigendem Durchschnittsalter der Gesellschaft zu. Wir setzen zwar stark auf das Verursacherprinzip, aber im Bereich der Gesundheit hat das natürlich auch Grenzen. So haben wir ein milliardenschweres Programm zur Ausrüstung aller Klärwerke mit weitergehenden Reinigungsstufen verabschiedet und bauen in Waßmannsdorf, Schönerlinde und Münchehofe schon kräftig, in Ruhleben geht es jetzt los, und Stahnsdorf wollen wir sogar komplett durch einen Neubau ersetzen. Dabei steht jetzt mit besserer Stickstoff-, Phosphor- und Keimentfernung vor allem die Gewässerqualität in Spree und Havel im Fokus. Die Ozonanlage zielt aber vor allem aufs Grundwasser im Norden Berlins und damit auf

den Ressourcenschutz fürs Trinkwasser. Solche Anlagen wird es aber im nächsten Schritt sicher in allen unseren Klärwerken geben.

In zwei Klärwerken bauen Sie Mischwasserspeicher mit einem Volumen von zusammen 90.000 m³ für Starkregenereignisse. Wie dramatisch sind Wetterextreme für Ihre Infrastruktur? Mit den Riesenspeichern flankieren wir unser Speicherprogramm im Stadtzentrum und vermeiden bei Wolkenbrüchen Überläufe der Kanalisation in die Gewässer. Aber das ist nur ein Teil der Lösung. Denn Klimawandel bedeutet ja mehr Dürre, mehr Hitze und mehr Starkregen. Das kann die Wasserwirtschaft mit ihren Anlagen allein nicht lösen, da ist die Gesellschaft gefragt. In Berlin hat man erkannt, dass jeder Regentropfen, der keinen Kanal von innen sieht, ein guter Regentropfen ist. Denn eigentlich haben wir viel zu wenig Regen, um ihn in die Flüsse abzuleiten. Deshalb haben wir mit dem Land die Regenwasseragentur gegründet, die Investoren, Behörden und Bürger berät, wie man die Stadt mit Schwammstadttechniken grüner, widerstandsfähiger und schöner machen kann.

Sind Vertragspartner aus Brandenburg in Ihre Projekte eingebunden? Und inwiefern „profitieren“ märkische Einleiter von den innovativen Projekten? Auf zweierlei Weise: Preislich, denn die Einleitgebühren sind lange fix und besser als Abschreibungen für eigene Werke. Und qualitativ, weil für Großklärwerke viel, viel strengere Ablaufwerte gelten, sie müssen also viel sauberer reinigen als kleine Anlagen. Zudem können sie auch Schwankungen in der Abwasserzusammensetzung viel besser auffangen. Und: Wenn ein größerer Einleiter einer kleinen Anlage wegzieht oder Pleite macht, dann kann das dort schnell zum finanziellen Desaster werden.

In den Abwasseranlagen landet leider sehr Vieles, das dort nicht hingehört. Was waren die ungewöhnlichsten Funde auf Ihren Kläranlagen? Gebisse, Schmuck und Kinderspielzeug. Wir finden in den Rechenhäusern – leider – alles, was durch die Schüssel passt. Was uns aber am meisten stört, das sind die im Wasser gelösten Dinge, die man eben nicht sieht. Und da sind wir auch wieder bei den Spurenstoffen. Deshalb: **Nur der Po gehört aufs Klo!**

Kooperation Berlin-Brandenburg: vernünftig und vorteilhaft

Die Zusammenarbeit zwischen Brandenburg und Berlin hat sich im Bereich der Wasserversorgung über viele Jahre bewährt und wird in Zukunft noch stärker gefordert sein, weil der Klimawandel an der Landesgrenze nicht haltmacht und wir über Spree und Havel eng miteinander verbunden sind. Fünf unserer sechs Klärwerke liegen auf den früheren Rieselfel-



Ein Beitrag von Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe (BWB).

dem in Brandenburg und sind damit immer auch die Kläranlagen für ihr direktes Umfeld. Wir klären als Partner von Gemeinden, Zweckverbänden oder Unternehmen ein Drittel des Brandenburger Abwassers. Auch im Bereich Trinkwasser gibt es einige erfolgreiche Partnerschaften. Auch hier müssen wir in der Region noch enger zusammenrücken, weil die Ballungszentren weiter wachsen und

ausbleibender Regen bei steigenden Temperaturen dies im trockensten Teil Deutschlands gebieten. Das ist vernünftig, zum gegenseitigen und zum Umweltvorteil. Bei elementaren Dingen wie dem Wasser sind Qualität und Sicherheit zu angemessenen Preisen nur durch Agieren jenseits des Tellerrands möglich. Beim Wasser ist das Praxis. Klare Sache.

Keine Fußball-EM, Olympische Spiele verschoben – auch sportliche Events stehen 2020 im Schatten von Corona. Doch langsam kommen die Sportvereine in Deutschland wieder in Bewegung. Auch der Radsport Club Luckau e. V.

RADSPORT ist FAMILIENSACHE

Erst Anfang 2017 gegründet, ist der Radsport Club Luckau e. V. zwar der jüngste Verein in der Stadt, er hat aber schon mehr als 70 aktive Mitglieder und in Radball und Radrennsport beachtliche Erfolge erzielen können. So stand es in einer E-Mail an die WASSER ZEITUNG. Das machte uns neugierig.

Fesch sehen sie aus in ihren grün-weiß-tiefiorangefarbenen Vereins-Trikots, die Mädchen und Jungen. Und genauso die Eltern, die die Leidenschaft ihrer Töchter oder Söhne für Radball und Radrennsport teilen. „Bei uns sind es sogar zwei Söhne“, strahlt Yannic, „aber mit meinem großen Bruder kann keiner mehr mithalten.“ Niclas ist 14, drittbester Radrenner in seiner Altersklasse im Land Brandenburg und steckte seine Familie mit dem Freizeitvergnügen auf dünnen Pneus und harten Sätteln an. „Mich hatte es gepackt, als ich schnell und mühelos Strecken zurücklegen konnte, die man üblicherweise mit dem Auto fährt“, sagt der Gymnasiast. „Jetzt ist es Adrenalin pur, zu den Schnellsten zu gehören.“ Für seinen Papa sind alle Touren – egal ob mit dem pfeilgeschwinden Sohn oder der Familie – „ein super Ausgleich zum Job“. Knut van der Heyden ist S-Bahn-Fahrer. Er meint: „Allein der Gedanke, Geschwindigkeiten jenseits der 60 km/h mit eigener Muskelkraft zu erreichen, aber auch mal ruhig lassen und die Umgebung genießen zu können, macht richtig glücklich.“ Seine Frau Bianca nickt zustimmend. Die van der Heydens sind nicht die einzige Radler-Familie im RC Luckau. „Radball spielt man in der Halle, aber üben geht überall, auch in Gemeinschaft“, spricht der 2. Vorsitzende und Vereinsinitiator Nils-Olaf Melcher aus Erfahrung. Seine Mutter, eine Kunstradfahrerin, vererbte ihm quasi die Radverrücktheit. Sein



Radball verlangt auch Geschick und Stehvermögen.

Sohn Leonard eifert Papa seit dem 5. Lebensjahr nach. „Aber die Tricks übe ich mit Lucas“, betont er. Tricks? Lucas? „Ja, wir sind ein Spiel-Team. Und wir wollen im ganzen Spiel auf dem Rad bleiben und möglichst viele Tore schießen. Ohne Tricks, wie man das Rad im Gleichgewicht halten, lange oder freihändig stehen bleiben kann, klappt das nicht“, meint der 12-Jährige. Leonards

Freund Lucas sieht Radball als die coolste Sportart überhaupt. „Das kann nicht jeder. Für mich ist das wie eine Sucht, aus meinem Körper alles rauszuholen, damit ich das Rad beherrschen kann und nicht runterfalle. Das tut nämlich echt weh. Aber das muss man wegstecken und gleich wieder aufsteigen“, klingt er wie ein Radball-Haudegen. „Er ist auch gut. Von der Technik her haben mich die 12-Jährigen alle schon übertrumpft“, anerkennt Nils-Olaf Melcher, „und was wir in den erst dreieinhalb Vereinsjahren erreicht haben, ist das Beste, was machbar war.“ Wobei wir wieder bei der Radsport-Familie wären. „Ohne die Eltern, gerade die, die selber nicht in die Pedale treten, geht es nicht“, weiß der 1. Vereinsvorsitzende Michael Müller, wie die meisten seiner RC Luckau e. V.-Freunde selbst passionierter Radsportler seit Jahrzehnten. „Die einen haben eine Trainerausbildung gemacht und betreuen nun unseren Nachwuchs. Die anderen sorgen für gute Verpflegung bei Spielen, Trainingslagern oder Ausfahrten, wieder andere helfen an unserem Stand bei der Glühweinmeile auf dem Luckauer Weihnachtsmarkt und, und, und.“ Radsport in Luckau ist eben Familiensache.

Niclas van der Heyden auf seinem schnellen, leichten, aerodynamischen Rennrad.



Sie haben allen Grund zum Strahlen: Die Radballer des Vereins erspielten sich deutschlandweit dank ihrer engagierten Trainer Maik Knopf, Nils-Olaf Melcher und Michael Kuboth (knieend, v.l.) schnell einen guten Namen.



Lucas (l.) und Leonard sind total radballbegeistert.

▼ Auch diese Vereine in Brandenburg sorgen für viel Freizeitspaß. ▼

- RSV Mellensee 08**
Seit 2012 wird im Verein auch Floorball gespielt. Der Indoor-Mannschaftssport stammt vom Hockey ab, ist leicht zu erlernen, tempo- und abwechslungsreich sowie ziemlich schweißtreibend. www.rsv-mellensee.de/floorball/
- SC Empi e. V.**
Der Verein in Falkensee und Nauen will Kinder mit Kickboxen, Ringen, Karate oder Selbstverteidigung schon ab Karate-Krabbellgruppe stark machen. Auch Kindersport und Yoga werden angeboten. www.sc-empi.de
- SVB 01 Schmachtenhagen**
Hier können Knirpse ab 3 Jahre turnen, tanzen, Ball oder Fußball spielen. Bei den Großen ist Body-Workout besonders gefragt. Momentan hoffen alle aufs schnelle Ende der Corona-Einschränkungen. www.svb01.de

STECKBRIEF RC LUCKAU e. V.

Vereinsgründung im Januar 2017 mit 16 Mitgliedern – zum Vorstand gehört auch Luckaus Bürgermeister Gerald Lehmann – im Vordergrund steht der Spaß am Radfahren, aber Talente werden motiviert und gefördert – enge Zusammenarbeit mit dem LKT-Team Brandenburg (Chef: Ex-Radrennfahrer Steffen Blochwitz) – gute Nachwuchsarbeit über Sichtung in Schul-AGs – teambildende Veranstaltungen, beispielsweise zu Pfingsten in Laubach in Hessen, Grillfeste, Trainingslager und spontane Ausfahrten. www.rc-luckau.jimdo.com | www.lkt-team-brandenburg.de

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Birkenwerder, Döberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Granssee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehdenick. Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com. V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel. Redaktion: Klaus Arbeit. Mitarbeit: C. Amdt, S. Galda, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krückau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Malthorn, T. Marquard, U. Queißner, A. Schmeichel, P. Schneider, H. Schulz, M. Schulz. Karikaturen: Christian Bartz. Layout: SPREE-PR, G. H. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ultring. Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH. Redaktionsschluss: 10.09.2020. Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR. Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Die OWA informiert Temporäre Senkung der Umsatzsteuer

Der Umsatzsteuersatz sinkt im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020. Wir geben die Reduzierung von 7 auf 5 % im Trinkwasserbereich vollständig an unsere Kundinnen und Kunden weiter. Der Trinkwasserpreis fällt somit von 1,50 auf 1,47 Euro/m³ brutto. Sie müssen nicht tätig werden, da wir die Verfahrensweise automatisiert haben. In den Trinkwasserrechnungen wird die Preisgestaltung detailliert aufgeschlüsselt.

Achtung: Die Umsatzsteuersenkung entfällt nicht auf Gebühren. Die Schmutzwassergebühren bleiben deshalb im genannten Zeitraum unverändert. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der OWA-Homepage und den dort veröffentlichten Preisinformationen.

Fortsetzung von Seite 1

Gutes tun für den Kiez

Das gesamte Netz wird verjüngt und stetig ausgebaut. „Unser Trinkwassernetz misst heute 1.346 Kilometer, ausgeklappt würde es von Falkensee bis nach Sardinien reichen.“ Dennoch sind die Leitungen bestens ausgelastet. Dass die OWA dabei gut wirtschaftet, schlägt sich auch im Geldbeutel der Kunden nieder. „Wir haben in

den 25 Jahren unseres Bestehens nie die Preise erhöhen müssen“, resümiert Günter Fredrich. Welches Unternehmen kann das schon von sich behaupten? Abschließend legte er noch einen drauf und übergab der HWB 70 Wasserflaschen. Die dürften während des heißen Sommers reißenden Absatz gefunden haben.

WASSERCHINESISCH

Kugelhahn

Diese Hähne sind nicht etwa besonders eitle Mitarbeiter, sondern Absperrarmaturen (wie Schieber und Ventile). Der Kugelhahn verdankt seine



Bezeichnung nicht seinem Äußeren, sondern seinem kugelförmigen Innenkörper. Er ist weitgehend wartungsfrei und auch bei hohem Druck einsetzbar.

Karikatur: SPREE-PR

Schnurgerade zieht sich die Straße über zwei Kilometer von Marwitz nach Eichstädt. Gleich neben dem Asphalt und dem Radweg verläuft die Trinkwasser-Verbindungsleitung, die über den Sommer erneuert wurde. Die Auswechslung der in die Jahre gekommenen alten Rohre war dringend nötig.

Vor allem braucht die Trasse zwischen Marwitz und Eichstädt einen größeren Durchmesser, um dem wachsenden Trinkwasserbedarf auch in den kommenden Jahrzehnten gerecht zu werden. Die neue Trinkwasserleitung besteht aus Gusseisen und hat einen Durchmesser von 30 cm (DN 300).

Im Mai 2020 startete die Firma Burgdorf Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH aus Wittstock mit den Verlegungsarbeiten. Beim Fototermin im Juli war bereits die halbe Strecke geschafft. „Wenn alles weiter so glatt läuft, spricht nichts gegen die geplante Fertigstellung im Herbst“, kommentierten die Arbeiter den Baufortschritt im Sommer. Tatsächlich wurde die Leitung am 8. September erfolgreich in Betrieb genommen.

Neue und größere Trinkwasserleitung

Höhere Versorgungssicherheit zwischen Marwitz und Eichstädt

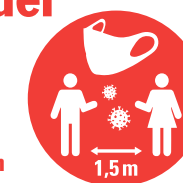


Direkt neben der Straße wurde die neue Leitung verlegt, die nun einen größeren Durchmesser von 300 mm hat.

Fotos (3): SPREE-PR/Petsch



Hinweise zum Besuch der OWA-Geschäftsstellen



Für unsere Kundinnen und Kunden ist unser Kundencenter in der Potsdamer Straße 32-34 regulär geöffnet. Bis auf Weiteres ist der Besuch jedoch mit coronabedingten Einschränkungen verbunden. Mit der Umsetzung der Auflagen möchten auch wir das Risiko einer Ansteckung durch persönlichen Kontakt vermindern.

Grundsätzlich gilt für Besucher:

- Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung ist verpflichtend!
- Beim Betreten der Geschäftsstellen bitte die Hände desinfizieren!
- Auf einen Abstand von mindestens 1,50 Meter achten!
- Nur einzeln eintreten!
- Bargeldeinzahlungen oder Zahlungen mit einem Verrechnungsscheck sind nicht möglich!

Wir bitten Sie weiterhin darum, nur mit dringenden Anliegen, die unbedingt einen persönlichen Kontakt erfordern, die Geschäftsstellen aufzusuchen. Bitte beachten Sie, dass das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung für alle Besucher verpflichtend ist!

Für umfangreiche Angelegenheiten sowie die Neuausgabe von Standrohren vereinbaren Sie bitte einen Termin mit unseren Ansprechpartnern unter Telefon **03322 271111**.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die letztlich dem Schutz Ihrer und unserer Gesundheit dienen. Sollten die Ansteckungszahlen erneut stärkere Einschränkungen erfordern, werden wir darüber informieren.

Blieben Sie gesund!
Ihre OWA GmbH

Ein Tipp von Tröpfchen & Strahl



Die erste Corona-Welle liegt hinter uns. Es gilt aber weiterhin, die Hinweise des Robert-Koch-Institutes einzuhalten. Neben dem gründlichen Händewaschen und In-die-Armeuge-Niesen betrifft das auch den für angemessen gehaltenen Sicherheitsabstand. Empfohlen wird, möglichst 1,50 Meter zur nächsten Person zu halten. Auf Reifröcke, wie in der Zeichnung dargestellt, muss man dazu nicht unbedingt setzen.

Karikatur: SPREE-PR/Lange

Leitungsauskunft bei der OWA Ein Interview mit dem OWA-Mitarbeiter Olaf Baatz

Alle Anfragen landen auf seinem Schreibtisch. Wer eine Leitungsauskunft im Versorgungsgebiet der OWA benötigt, kommt nicht an Olaf Baatz vorbei. Schon seit 38 Jahren arbeitet er beim Falkenseer Wasserversorger- und Entsorger. Früher war Olaf Baatz als Rohrleger und Installateur unterwegs. In der Praxis und „draußen“ kennt er sich deshalb bestens aus. Als technischer Sachbearbeiter sitzt er heute hauptsächlich im Büro, sein wichtigstes Arbeitsmittel ist das GIS-Portal (Geoinformationssystem).

Herr Baatz, wer benötigt eine Leitungsauskunft von der OWA? Jeder, der in unserem Versorgungsgebiet ein Bauvorhaben plant, braucht rechtzeitig Kenntnis über die Lage der Netze. Das betrifft private Bauherren wie auch Gewerbe oder den Straßenbau. Selbst wer einen Zaun, eine Grundstückszufahrt, einen Carport oder Poller baut, muss in den Boden liegende Leitungen und Armaturen beachten.

Was beinhaltet die Leitungsauskunft? Sie besagt im Groben, ob ein Grundstück bereits erschlossen ist

und wo die Leitungen liegen. Der Anfragende bekommt von uns Lagepläne von Wasserleitungen, Kanälen, Abwasserdruckrohrleitungen und Hausanschlüssen als GIS-Ausdruck im Maßstab 1:500 – je nach Einzelfall und Anfrage. Diese ergänzen wir mit konkreten Hinweisen. Bauausführenden Firmen erteilen wir auch Bauzustimmungen bzw. Schachtgenehmigungen.

Wie viele Anfragen bekommen Sie? Trotz Covid-19 rechne ich in diesem Jahr mit sicherlich 1.500 Leitungsauskünften.

Die Zahl steigt tendenziell seit Jahren. Manche Bauvorhaben sind intensiver, da laufen für ein Projekt bis zu 15 Anfragen bei uns auf: Architekt, Planer, Bauherr, Baufirmen, Gas, Strom, Telefon...

Wo nehmen Bauvorhaben zu? Auch wir registrieren den deutlichen Zuzug aus Berlin. Besonders viel gebaut wird in Dallgow und Schönwalde. Hauptsächlich aber in Falkensee, zunehmend auch in der zweiten und dritten Reihe. Auch im weiteren Umland nehmen die Bauvorhaben zu.



Olaf Baatz

Foto: SPREE-PR/Duei/Iner

Wie lange benötigen Sie für Leitungsauskünfte? Heutzutage soll am besten immer alles sofort passieren (lacht). Aber die Anfragen müssen auch sorgfältig bearbeitet werden. Wir versuchen, innerhalb einer Woche zu antworten, das kommt immer auf den Einzelfall an.

Muss man Leitungsauskünfte direkt bei der OWA erfragen? Anfragen sind auch über das Internetportal „infrest“ möglich. Diese beantworten wir ebenfalls, sie sind jedoch unpersönlich und erreichen uns manchmal

nur unvollständig. Am liebsten sind mir deshalb direkte Anfragen an die OWA, versehen mit der eigenen Postanschrift.

Was kostet eine Leitungsauskunft? Leitungsauskünfte sind bei uns kostenlos. Das Portal „infrest“ nimmt eine Gebühr.

Herr Baatz, danke für das Gespräch!

» **Leitungsauskunft der OWA**
E-Mail: info@owa-falkensee.de
Telefon: 03322 271357

Leitungsauskünfte

Zur Bearbeitung benötigen wir (formlos) Angaben von Ihrem Grundstück:

- Flur/Flurstück
- PLZ, Ort
- Straße, Hausnummer

Für die Rückmeldung benötigen wir:

- Wohnname, Name
- Wohnanschrift
- Telefonnummer
- E-Mail



KURZER DRAHT



Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Potsdamer Straße 32-34
14612 Falkensee
Tel.: 03322 271-0
Fax: 03322 271-248
info@owa-falkensee.de
www.owa-falkensee.de

Öffnungszeiten des Kundencenters
Mo./Mi./Do.: 8-16 Uhr
Dienstag: 8-18 Uhr
Freitag: 8-12 Uhr

Telefon Kundencenter
03322 271-111

Telefon Vermittlung, ständige Notfallmeldung
03322 271-0

Telefon Trinkwasserbereich
03322 271-420 (7-15 Uhr)

Telefon Abwasserbereich
03322 271-411 (7-15 Uhr)

Untere Havelniederung wird durch den NABU renaturiert Wieder besser im Fluss



Bis Ende 2025 entstehen auf 100 km Havellänge in Westbrandenburg neue Auenwälder, Polderflächen und Anschlüsse von Altarmen für einen naturnahen Flusslauf.

In der Unteren Havelniederung bewältigt Brandenburg derzeit mit mehreren Partnern ein Flussrenaturierungsprojekt, das als bedeutsamstes in ganz Europa zählt. Es umfasst rund 100 km des Flusslaufes durch den Naturpark Westhavelland und das Biosphärenreservat Mittelelbe im benachbarten Sachsen-Anhalt.

Die Havel soll stromabwärts von Pritzerbe unter anderem neue Auenwälder bilden können und in die Lage zur Selbstreinigung versetzt werden. Mit den Anliegerkommunen und den Kreistagen ist das 2005 gestartete Projekt in Trägerschaft vom Naturschutzbund Deutschland e.V. im Vorfeld intensiv beraten und abgestimmt worden. Strittige Maßnahmen wurden angepasst, einige sogar gestrichen. Den Hauptteil der Investitionskosten – rund 40,8 Millionen Euro – trägt der Bund, etwa als Förderung über sein Gewässerrandstreifenprogramm. Das Land Brandenburg steuert elf Prozent zur Finanzierung bei.

Mehr „Fluss“ und mehr Raum

Die bis 2025 umzusetzenden Maßnahmen lassen sich in verschiedene Kategorien unterteilen. Vorrangig geht es im Uferbereich darum, Deckwerk zu beseitigen und dadurch einen guten ökologischen Zustand der Böschungsbereiche herzustellen. Der Rückbau findet in sogenannten „unkritischen“ Bereichen statt, wo es keine Erosion gibt – das betrifft etwa 29 km Havellänge (14 km bereits fertig).

Als wesentlicher Beitrag zum Hochwasserschutz gilt die Arbeit in

den Auengewässern. Fluss und Aue werden besser vernetzt, um während der Überflutung im sogenannten Winterstau keine Schäden zu verursachen. Insgesamt 66 neue Flutrinnen (38 sind fertig) und entfernte Verwallungen sollen dies verhindern. Unter anderem bei Göttlin, nordwestlich von Rathenow, wird die mögliche Überflutungsfläche zusätzlich vergrößert. Insgesamt werden dem Fluss 750 ha Polderfläche wieder zurückgegeben.

Aufforstung von Ufer und Inseln
An weiteren Stellen des Projekt-

schnittes der Havel wird die Gewässerstruktur dadurch verbessert, dass 15 Altarme (6 bereits fertig) abgeschlossen werden. Diese garantieren dem Fluss weitere unverbaute Abschnitte zum freien Durchströmen. Um Auflandungen in der Fahrinne durch eine verminderte Wassergeschwindigkeit zu verhindern, muss das Flussbett eingeeignet werden.

Dass es im Kerngebiet des Projektes nur 143 ha Auenwald gibt, sieht die NABU als großes Defizit an. Daher sollen rund 89 ha Uferwald oder Inseln mit Stechhölzern

bepflanzt und Rohböden der Sukzession überlassen werden.

Über diese Aufforstung hinaus erstellt eine Arbeitsgruppe ein umfassendes Grünlandkonzept, das nationalen und internationalen Schutzverpflichtungen gerecht wird. Ähnliches gilt für die zukünftige Gewässerunterhaltung und ihre Integration in die Flutungskonzeption der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt.



Foto: NABU
Grafik: SPREE-PR/
Vorlage NABU

Wasserdurchlässige Pflastersteine für die Auffahrt, Rasenkantensteine unterm Zaun, Regenwassertonnen, Sickergruben – Grundstückseigentümer können einiges baulich tun, um für Trockenzeiten das Wasser auf dem Grundstück zu behalten und bei Starkregen den Weg aufs öffentliche Land zu versperren. Denn dem natürlichen Wasserkreislauf tut jeder Tropfen gut, der dort versickert, wo er auf den Boden trifft.



Bei Starkregen fallen schnell 30 bis 50 Liter Niederschlag pro Quadratmeter. Das bedeutet, dass von einem durchschnittlichen Dach mit 100m² Fläche bis zu 5.000 Liter Wasser entsorgt werden müssen. Die sollten von der Dachrinne nicht einfach auf den Boden rauschen. Die Gefahr einer Überflutung des Gartens wäre groß. Am besten führen Sie die Regenrinne direkt...



... zu einer unterirdischen Zisterne weiter, die etwa unter Ihrer Einfahrt dezent „versteckt“ werden kann. Ausgestattet mit einer elektrischen Pumpe kann das aufgefangene Wasser – so es nicht versickert – sogar in Trockenzeiten für die Bewässerung des Gartens wieder genutzt werden. Beachten Sie: Pumpen erfordern regelmäßige Wartung!

Fotos (7): SPREE-PR/Arbeit

Jeder Gartenbesitzer wünscht sich feinen Landregen und diesen am liebsten nachts. Allein, die Realität sieht anders aus. Lange Trockenzeiten und Starkregeneignisse prägen zunehmend auch hierzulande das Wetter. Beide Phänomene verursachen Probleme und lassen Grundstücksbesitzer nochmal genauer hinschauen, an welchen Stellschrauben nachjustiert werden kann. Wie kann man angesichts der Trocken-

heit das Wasser möglichst auf dem eigenen Grundstück behalten? Und wie lässt sich bei Starkregen die Ableitung in den öffentlichen Raum verlangsamen und reduzieren, um die dann ohnehin überlasteten Kanäle und Gewässer zu schonen und so weiteren Schaden abzuwenden? Wenn sintflutartige Regenfälle auf die Erde niedergehen, dann sind der Versickerung natürlich(e) Grenzen gesetzt. Dann fließt selbst von Grünflächen mit Neigung das Regenwasser ab. In Städten ist eine komplette Versickerung kaum möglich, Stra-

ßen, Plätze Grundstücke sind versiegelt, die Flächen fehlen hier. Vielerorts gibt es daher Regenwasserkanäle in der Zuständigkeit der Gemeinden bzw. der Zweckverbände. Diese können aber nur für normale Niederschläge dimensioniert sein, alles andere würde die Kosten in die Höhe treiben.

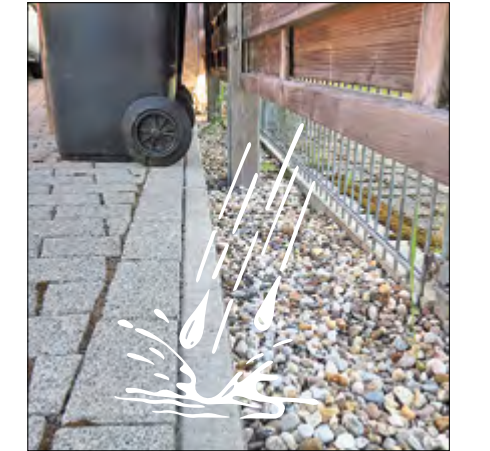
Lang anhaltende Trockenheit und/oder Sturzregen – zu 100 Prozent kann man sich weder für das eine wappnen noch vor dem anderen schützen. Aber ein paar wohlüberlegte Maßnahmen lohnen sich häufig trotzdem.



Formschön und praktisch. Zinkwannen passen gut ins Gartenbild. Sie fangen etwas Wasser auf, das man nach Bedarf dann in Rabatten und Beete bringen kann.



Den Weg zu öffentlichem Land, zum Beispiel der Straße, könnten Sie dem Niederschlag etwa mit durchgängigen Rasenkantensteinen verbauen – im wahrsten Sinne des Wortes.



Auch Ihr Nachbar wird für eine zusätzliche Traufkante an der Grundstücksgrenze dankbar sein, etwa wenn sich dort seine Auffahrt befindet. Sie schützen sich davor, dass unerwünschtes Wasser zu Ihnen läuft.



Ein simpler Schutz vor Überflutung des Grundstücks, von Gehwegen oder der Auffahrt – wasserdurchlässige Pflastersteine saugen den Niederschlag auf wie ein Schwamm und geben ihn nach unten weiter.



Eine gute Regenvorsorge ist Rindenmulch. Er verhindert das Austrocknen der Oberfläche bei starker Sonneneinstrahlung und verzögert die Verdunstung von Gieß- und Niederschlagswasser.

WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

Diese vitaminreichen Herbstfrüchte ergeben frisch gesammelt eine köstliche Konfitüre, getrocknet leckeren Tee und werden in einem Kinderlied von Hoffmann von Fallersleben besungen ...

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

- 1 Jahreszeit
- 2 herabgefallene Blätter
- 3 Baumfrucht
- 4 Indoor-Feuerstelle
- 5 tragbares Licht (für Kinder)
- 6 kreative Beschäftigung
- 7 Herbstmonat
- 8 landwirtschaftliche Tätigkeit
- 9 natürlicher Farbstoff
- 10 Münchener Traditions-Party
- 11 Nacht vor Allerheiligen (engl.)
- 12 typische Herbstfrucht
- 13 anders für 11.11.
- 14 endet im Oktober
- 15 Sternzeichen im Oktober

Ein Männlein steht im Walde...

LÖSUNGSWORT A B C D E F G H I

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz im Impressum auf Seite 2.

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis 19. November 2020 an:
SPREE-PR
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
oder senden es per E-Mail an:
wasser@spree-pr.com
Kennwort: »Wasserrätsel«

Ob Sie beim Sommer-Wasser-Rätsel richtig lagen, erfahren Sie in der Multimedia-Spalte auf Seite 2.

© SPREE-PR / August 2020



Ausflugstipp für Groß und Klein: Der Erlebnispark Paaren punktet mit tollen Spielplätzen, seltenen Tieren und viel Grün.

Fotos (4): Erlebnispark Paaren

Endlich! Seit dem 18. Juli 2020 ist der Erlebnispark Paaren nach viermonatiger Schließung wieder für Besucher geöffnet. Veranstaltungen finden vorerst nicht statt, aber wer einen Ausflug mit der Familie unternehmen oder einfach die Seele baumeln lassen möchte, ist auf dem wunderschönen Gelände genau richtig.

Keinesfalls verpassen sollte man auf der weitläufigen Anlage den Arche-Haustierpark. Hier leben vom Aussterben bedrohte deutsche Nutztierassen. Die Maskottchen des Parks, die Thüringer Waldziegen, hören auf die lustigen Namen Biene, Bommel und Blümchen. Auf einer Entdeckungstour trifft man auch auf Rotbunte Husumer Schweine, Cröllwitzer Puten, Skud-



Im Haustierpark.

den, Diepholzer Gänse und Deutsche Sperber.

Nun aber schnell auf den Spielplatz, nur welchen? Erstmal auf den Erlebnisparkbauernhof mit uralten Holzgeräten. In der warmen Jahreszeit zieht es den



Selten so leer: Tampenschwinger.

Nachwuchs zum Wasserspielplatz; mit kleinen Fähren kann ein Teich überquert werden, Windrad und Solaranlage fördern Wasser zum Spielen. Auf der Freifläche cruisen begeisterte Kinder mit Elektroautos. Ganz in der Nähe lo-



Mit der Fähre über den Teich.

cken der riesige Tampenschwinger zum Schaukeln und viele andere Spiel- und Tobegeräte. Auf den Rasenflächen können es sich die Eltern derweil auf einer Decke gemütlich machen.

Frische Luft und Bewegung machen

hungrig und durstig. In der rustikalen Brauereischänke mit Biergarten lässt es sich lecker speisen. Ferner gibt es die „Historische Braumanufaktur von 1834“, außerdem werden im Park Kaffeespezialitäten, hausgebackener Kuchen und Eis angeboten. Das Mitbringen von Speisen und Getränken ist nicht gestattet.



» **MAFZ**
Erlebnispark Paaren
 Gartenstraße 1–3
 14621 Schönwalde-Glien
 geöffnet tägl. von 10–17 Uhr
 Eintritt: 1 Euro/Person
 kostenfreies Parken
www.erlebnispark-paaren.de

Die Trinkwasserparameter* aller Wasserwerke der OWA (Stand 2020)

Wasserwerk/ Versorgter Ort	Gesamthärte	Härtebereich	Summe Erdalkalien	pH-Wert	Sättigungs-Index	Säurekapazität	Basenkapazität	Leitfähigkeit	Calcium	Nitrat	Fluorid	Magnesium	Natrium	Kalium	Ammonium	Chlorid	Sulfat	Nitrit	TOC
Einheit	°dH		mmol/l			mmol/l	mmol/l	µS/cm	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mgC/L
TrinkwV-Grenzwert*				6,5–9,5				2790	---	50	1,5	---	200	---	0,5	250	250	0,5	---
Staaken	18	hart	3,1	7,5	0,30	4,01	0,30	679	111	2,5	0,20	8,9	18	4,1	<0,05	29	115	<0,01	3,3
Hennigsdorf	21	hart	3,7	7,5	0,32	4,24	0,36	816	129	0,9	0,23	11,6	27	4,6	0,06	47	153	<0,01	5,9
Pausin	12	mittel	2,1	7,6	0,04	3,00	0,21	440	74	<0,5	0,20	7,1	7	1,3	<0,05	17	55	<0,01	0,8
Flatow	14	hart	2,5	7,5	0,11	3,93	0,26	645	84	<0,5	0,20	8,9	41	2,0	<0,05	76	29	<0,01	1,4
Beetz	11	mittel	1,9	7,9	0,13	2,10	0,06	424	67	<0,5	0,10	5,5	10	2,4	0,09	11	94	<0,01	2,9
Friesack	11	mittel	2,0	7,7	0,10	2,31	0,08	440	74	<0,5	0,30	3,8	11	1,1	<0,05	21	81	<0,01	1,0
Wutzetz	10	mittel	1,7	8,3	0,60	1,93	0,07	366	60	<0,5	0,20	5,7	9	2,8	<0,05	14	76	<0,01	1,5
Jahnberge	20	hart	3,8	7,6	0,41	4,07	0,23	757	131	<0,5	0,20	13,6	11	1,7	<0,05	42	133	<0,01	1,0

* Die Werte berücksichtigen die Messunsicherheiten der Analyse- und Probenahmeverfahren. Alle Angaben und versorgten Orte finden Sie unter www.owa-falkensee.de